

Lernerfolgskontrolle
3. November 2021, 17:30 – 19:45 Uhr

„Neues zur Milbenallergie“

LÖSUNGSBOGEN

Frage 1

Wo leben HDM?

- Sie bewohnen ausschließlich unsere Betten.
- Sie sind nicht nur in Matratzen, sondern an vielen anderen Orten vorhanden.
- Sie sind besonders häufig im Keller.
- Sie leben dort, wo auch Haustiere gehalten werden.
- Die meisten HDM leben auf Lebensmittel, wie Käse.

Frage 2

Wie viele Erwachsene sind in der deutschen Allgemeinbevölkerung gegen HDM sensibilisiert?

- Das ist unbekannt.
- Nur ca. 5% ist sensibilisiert.
- Etwa jeder zweite Erwachsene ist sensibilisiert.
- 11,8 %.
- 15,8%.

Frage 3

Ist eine allergische Rhinitis durch HDM gefährlich? Geht sie häufig in ein Asthma über?

- Es handelt sich um zwei verschiedene Krankheitsbilder ohne Bezug.
- Etwa jeder 10. Erwachsene mit einer Milbenrhinitis geht in Asthma über.
- Es tritt immer erst ein Asthma durch HDM und dann eine Rhinitis auf.
- HDM-Rhinitis ist gefährlich, ca. jede 3. Rhinitis geht in ein Asthma über.
- Antwort 5. HDM-Rhinitis ist gefährlich, wenn auch eine Konjunktivitis besteht.

Frage 4

Woran kann man in der Klinik am besten eine Rhinokonjunktivitis durch DDM von einer Pollenrhinitis unterscheiden?

- Es gibt keine Unterschiede in der Klinik der beiden Erkrankungen.
- Wenn die Rhinitis im Herbst der Jahre auftritt, z.B. im September/Oktober, dann ist es immer eine HDM-Rhinitis.
- Bei der HDM-Rhinitis ist der Juckreiz der Nase und der Augen ganz im Vordergrund.
- Bei der HDM-Rhinitis tritt oft eine blockierte Nase auf, dies ist bei einer Pollen-Rhinitis weniger der Fall.
- Eine HDM-Rhinitis ist fast immer mit Asthma verbunden.

Frage 5

Wodurch unterscheiden sich Hausstaubmilben von Vorratsmilben?

- Es gibt keine Unterschiede in der Biologie.
- Vorratsmilben haben nur 6 Beine.
- Vorratsmilben lieben Orte mit geringer Luftfeuchtigkeit.
- Vorratsmilben lieben Orte mit höherer Luftfeuchtigkeit.**
- Hausstaubmilben können Sehen, Vorratsmilben nicht.

Frage 6

Unter welchen Beschwerden leiden Patienten mit Hausstaubmilbenallergie in der Regel am stärksten?

- Konjunktivitis.
- Behinderte Nasenatmung.**
- Pfeifende Atmung.
- Neurodermitis.
- Kopfschmerzen.

Frage 7

Mit welchen Allergenen sind Kreuzreaktionen bei Hausstaubmilbenallergie beschrieben?

- Getreide.
- Garnelen.**
- Fisch.
- Katzenallergen.
- Schweinefleisch.

Frage 8

Welche Aussage zur Allergen AIT mit Hausstaubmilbenextrakt ist richtig?

- Durch die AIT wird die Beschwerdesymptomatik im Vergleich zu Placebo nach 1 Jahr in Studien um ~35 % gebessert.
- Die AIT mit Hausstaubmilbenextrakt wirkt in der Regel stärker als die AIT mit Pollenextrakten.
- In Deutschland stehen derzeit 5 zugelassene Hausstaubmilbenextrakte für die AIT zur Verfügung.**
- Die anhaltende Wirksamkeit der AIT mit Hausstaubmilbenextrakt über 2 Jahre nach Therapieende ist in Studien gut belegt.
- Die AIT mit Hausstaubmilbenextrakt hat keine Wirkung auf das allergische Asthma.

Frage 9

Welche Aussage zu Hausstaubmilbenextrakt für die AIT trifft zu?

- In Deutschland ist die Therapie mit *D. farinae* Extrakt Standard.
- In der Regel sollen Hausstaubmilben- und Vorratsmilbenextrakt gemischt werden, da die meisten Patienten auf verschiedene Milben allergisch reagieren.
- Hausstaubmilbenextrakte können mit einem Gräserpollenextrakt gemischt werden.
- Hausstaubmilbenextrakte verschiedener Firmen können unterschiedliche Allergenprofile aufweisen.**
- Hausstaubmilbenextrakte werden immer aus gereinigten Milbenkörpern hergestellt.

Frage 10

Welche Aussage zur Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe ist richtig?

- Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe wird in Deutschland nicht empfohlen.
- Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe ist einfach dann nur Encasings verwendet werden müssen.
- Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe ist bei den meisten Patienten zur Therapie der Hausstaubmilbenallergie ausreichend.
- Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe gelingt am besten mit Akariziden.
- Hausstaubmilbenexpositionsprophylaxe wird in der Regel vor Einleitung einer spezifischen Immuntherapie empfohlen.